

Vorlage
an den Magistrat der Stadt Bad Camberg
an den Haupt- und Finanzausschuss
an die Stadtverordnetenversammlung

☐ Haushaltsmittel bei Haushaltsstelle _____
☐ ausreichend vorhanden
☐ nicht oder nicht ausreichend vorhanden
☐ Stellungnahme oder haushaltsrechtliche Hinweise der Kämmerei

Beteiligungsbericht für das Jahr 2023 gemäß § 123a HGO

Sachverhalt:

In der Anlage ist der Beteiligungsbericht der Stadt Bad Camberg beigelegt. Mit diesem kommt die Stadt ihrer Informationspflicht von Stadtverordnetenversammlung und Öffentlichkeit gemäß § 123a Abs. 1 HGO nach. Nach der genannten gesetzlichen Bestimmung ist zur Information der Stadtverordnetenversammlung und der Öffentlichkeit jährlich ein Bericht über die unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungen der Stadt an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen. In diesem Bericht sind alle Unternehmen aufgeführt, bei denen die Stadt über mindestens 20 % Anteile verfügt. Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 18.04.2017 u.a. beschlossen, Beteiligungen bereits ab 15 % aufzuführen.

Gemäß der genannten gesetzlichen Bestimmung ist der Beteiligungsbericht in der Stadtverordnetenversammlung in öffentlicher Sitzung zu erörtern. Im Anschluss daran, sind die Einwohner über das Vorliegen des Beteiligungsberichtes in geeigneter Form zu unterrichten. Sie sind darüber hinaus berechtigt, den Beteiligungsbericht einzusehen. In den vergangenen Jahren wurde in Form einer amtlichen Bekanntmachung und durch Veröffentlichung auf der Homepage der Stadt Bad Camberg auf die Möglichkeit der Einsichtnahme in den Beteiligungsbericht aufmerksam gemacht.

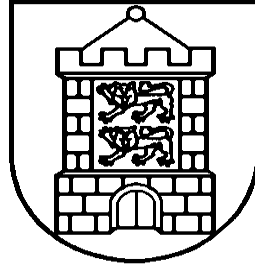
Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat legt der Stadtverordnetenversammlung, über den Haupt- und Finanzausschuss, den Beteiligungsbericht für das Jahr 2023 vor. Es wird festgestellt, dass sich die Stadt Bad Camberg im Rahmen des § 121 Abs. 1 HGO wirtschaftlich betätigt.
2. Die Einwohnerinnen und Einwohner sind durch amtliche Bekanntmachung und durch Veröffentlichung auf der Homepage der Stadt Bad Camberg darauf hinzuweisen, dass sie berechtigt sind, den Beteiligungsbericht für das Jahr 2023 einzusehen.

Bad Camberg, 06.11.2024

Daniel Rühl, Bürgermeister

Stadt Bad Camberg



Beteiligungsbericht

der

Stadt Bad Camberg

2023

Vorwort

Gemäß § 123 a Abs. 1 HGO sind die Städte und Gemeinden verpflichtet zur Information von **Stadtverordnetenversammlung und Öffentlichkeit, jährlich** einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen. In dem Bericht sind nach der o.g. Vorschrift die Beteiligungen an Unternehmen des Privatrechts aufzuführen, wenn die Gemeinde mindestens 20 % der Anteile hält. Die Stadtverordnetenversammlung hat am 18.04.2017 beschlossen, Beteiligungen bereits ab 15 % zu erfassen.

Der Mindestinhalt des Berichts ist in § 123 a Abs. 2 HGO definiert. Danach soll der Beteiligungsbericht mindestens Angaben enthalten über

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft, der Kreditaufnahmen, die von der Gemeinde gewährten Sicherheiten,
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO (Wirtschaftliche Betätigung) für das Unternehmen.

Allgemeines

1.1 Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung

Artikel 28 des Abs. 2 des Grundgesetzes garantiert Gemeinden und Gemeindeverbänden das Recht, im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung, also durch Selbstverwaltung zu regeln. Diese verfassungsmäßig normierte Selbstverwaltungsgarantie räumt den Kommunen neben der Personal-, Finanz- und Vermögenshoheit insbesondere auch die Organisationshoheit ein, d.h. das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise die Erfüllung der Aufgaben erfolgen soll.

Die Regelung des § 121 HGO verschärft allerdings in Absatz 1 Ziffern 1 bis 3 die Voraussetzungen, unter denen Kommunen sich zukünftig wirtschaftlich betätigen dürfen. Bei **neuen** kommunalwirtschaftlichen Betätigungen sind mehrere Voraussetzungen zwingend erforderlich, u. a. muss der öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigen.

Auf die wirtschaftlichen Betätigungen im Sinne der vorgenannten Vorschrift ist in einer Legislaturperiode einmal einzugehen. In der letzten Legislaturperiode hat sich die Stadtverordnetenversammlung am 20.02.2013 mit dem Thema befasst und beschlossen, die aufgeführten wirtschaftlichen Betätigungen beizubehalten.

1.2 Beteiligungsbegriff

Der Beteiligungsbegriff wird in den geltenden Vorschriften über die Handelsbücher und des Gemeindegewirtschaftsrechts umfassend definiert.

Legt man den Begriff „Beteiligung“ weit aus, würden auch alle Anteile an organisatorisch nicht zur Stadt Bad Camberg gehörenden Unternehmen und Einrichtungen sowie die Mitgliedschaften in Vereinen hierzu gehören. Vorbehaltlich der kommunalrechtlichen Zulässigkeit der Beteiligung im Einzelfall kommen als Beteiligungsobjekte also in Frage:

- Eigenbetriebe,
- privatrechtliche Firmen, Gesellschaften,
- öffentlich-rechtliche Körperschaften,
- öffentlich-rechtliche Anstalten,
- Stiftungen des öffentlichen bürgerlichen Rechts,
- Vereine.

In dem vorliegenden Beteiligungsbericht 2023 wird auf den Eigenbetrieb Stadtwerke Bad Camberg, die Erneuerbare Energie Bad Camberg GmbH, die OberSelters Mineral- und Heilquellen GmbH, auf den Abwasserverband Emsbachtal (Körperschaft des öffentlichen Rechts), sowie das gemeinnützige Feuerwehrdienstleistungszentrum „Goldner Grund – Taunus“ gGmbH eingegangen. Aufgrund des oben erwähnten Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 18.04.2017 werden auch die EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs GmbH & Co KG und EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Verwaltungs GmbH detailliert dargelegt.

Zusätzlich werden in der Anlage eine Aufstellung über Mitgliedschaften der Stadt Bad Camberg in Vereinen, Verbänden und sonstigen Organisationen beigelegt.

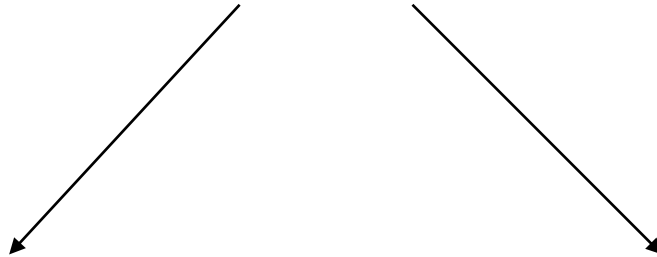
Auch wenn die Voraussetzungen der Ziffern 1 - 3 von § 121 Absatz 1 HGO mit der Beteiligung der Stadt Bad Camberg an der OberSelters Mineral- und Heilquellen GmbH vorliegen dürften, ist die Stadt Bad Camberg nicht verpflichtet in ihrer Betätigungs- und Beteiligungsprüfung nach § 121 Abs. 7 HGO eine Entscheidung über die bezeichnete Beteiligung zu treffen. § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO gestattet die weitere Ausübung der Betätigung soweit sie bereits vor dem 01.04.2004 erfolgte (Bestandsschutz).

Bad Camberg, im November 2024

Daniel Rühl, Bürgermeister

Die Beteiligungen der Stadt Bad Camberg im Überblick

Magistrat der Stadt Bad Camberg



Beteiligungen ab 15 %

- Eigenbetrieb Stadtwerke Bad Camberg
- OberSelters Mineral- und Heilquellen GmbH
- Erneuerbare Energie Bad Camberg GmbH
- EnergieRegion Taunus Goldener Grund Beteiligung Verwaltungs GmbH
- EnergieRegion Taunus Goldener Grund Beteiligungs GmbH Co. KG
- Gemeinnütziges Feuerwehrdienstleistungszentrum „Goldener Grund – Taunus,,gGmbH
- **Wasser- und Bodenverband**
Abwasserverband Emsbachtal

Beteiligungen unter 15 %

Genossenschaftsanteile an:

- Vereinigte Volksbank e.G. Limburg, 200,-- € (4 Mitgliedsanteile)
- Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen e.G. Bad Camberg, 2.880,-- € (19 Mitgliedsanteile)
- Holzmarkt Taunus-Westerwald GmbH (Beteiligung zu 14,29%) 3.750,00€

Andere Anteile an:

- Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH, 2.500,00 €
- Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez, 1.800,00 €

Mitgliedsbeiträge / Umlagen Stadt Bad Camberg 2023:

Konto oder Gegenkonto	Name Pflichtiger/ Empfänger	Nettobetrag 2023
7 000 002 68	Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e	2.567,34
7 000 000 93	Fachverband der Hess. Standesbeamtinnen	160,00
7 000 000 23	Rat der Gemeinden u. Regionen Europas	361,00
7 000 006 57	HMV Hess. Museumsverband e.V.	28,00
7 000 001 25	Verein für Nass. Altertumskunde u. Gesch	35,00
7 000 000 78	KVHS Kreisvolkshochschule Limburg-Weilbu	3.727,36
7 000 002 18	Notfallseelsorge Limburg-Weilburg e.V.	300,00
7 000 001 59	Deutsches Kinderhilfswerk e.V.	76,69
7 000 000 79	Wir für Bad Camberg e.V. (Kinderoase)	20,00
7 000 000 77	KAV Hessen e.V. Kommunalen Arbeitgeber	1.885,80
7 000 000 16	Fachverband der Kommunalkassenverwalter	80,00
7 000 001 24	Kriminalprävention Limburg-Weilburg e.V.	358,25
7 000 001 42	Feldwegeunterhaltungsverband Oberlahn	1.200,00
7 000 002 90	PEFC Deutschland e.V.	415,72
7 000 003 13	ARGE Deutsche Fachwerkstädte e.V. (Deutsche Fachwerkstraße = 1.511,85 € und Deutsche Fachwerkstädte = 530,93 €)	2.042,78
7 000 001 84	HVSV Der Verbandsvorsteher	2.314,35
7 000 005 91	Verein Regionalentwicklung Limburg-Weilb	50,00
7 000 001 96	Klima-Bündnis e.V.	231,00
7 000 002 69	Kreisverkehrswacht Limburg-Weilburg e.V.	143,36
7 090 001 02	Deutscher Kinderschutzbund e.V.	50,00
7 000 000 81	Naturlandstiftung Hessen KV Limb.-Weilb.	30,00
7 000 006 30	Rhein.Main.Fair e.V.	250,00
7 000 001 04	HSGB Hess. Städte- und Gemeindebund e.V.	850,26
7 000 005 89	Gesell.f.Christl.-Jüdische Zusammenarbei	102,00
7 000 003 09	Kurstadt Bad Camberg barrierefrei e.V.	24,00
7 000 005 90	Europa-Union-Deutschland, Kreisverb. Lim	62,00
7 000 007 26	Förderkreis der Taunusschule e.V.	460,17
7 000 007 93	Streuobstkreis Mittlerer Taunus, Reinhol	100,00
7 000 008 69	Bundesvereinigung City- und Stadtmarketi	375,00
7 000 001 04	HSGB Hess. Städte- und Gemeindebund e.V.	850,26
7 000 000 68	Bund Deutscher Schiedsmänner BDS e.V.	656,00
7 000 005 41	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald	25,00
7 000 001 50	Hess. Waldbesitzerverband e.V.	3.055,00
7 000 001 00	Verband Deutscher Kneippheilbäder+Kneipp	1.280,00
7 000 003 11	Taunus Touristik Service e.V.	884,88
7 000 000 17	Hess. Heilbäderverband	14.785,46
7 000 013 90	Radeln ohne Alter Deutschland e.V.	120,00
7 000 014 17	Kommunen für biologische Vielfalt e.V.	165,00
7 000 015 73	degefest - Verband der Kongress- und	0,00
7 000 000 20	Unfallkasse Hessen	67.962,05
7 000 000 01	SVLFG Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (ehem. Land-u. Forstwirtschaftl. Berufsgenossenschaft) 01.02.01.690900 = 5.658,80 € (landwirtschaftl. Flächen) 01.03.01.642000 = 1.718,74 € (Park-u.Gartenanlagen) 13.04.01.642000 = 1.054,18 € (Friedhöfe) 13.05.02.642000 = 11.317,60 € (Forst)	19.749,32
	Gesamtsumme:	127.833,05

Beteiligung der Stadt Bad Camberg gemäß § 123 a HGO an

Stadtwerke Bad Camberg

Anschrift/ Sitz	Stadtwerke Bad Camberg Am Amthof 7, 65520 Bad Camberg Telefon: (0 64 34) 202 810 E-Mail: stadtwerke@bad-camberg.de
Rechtsform	Eigenbetrieb der Stadt Bad Camberg
Gegenstand des Unternehmens	Die Versorgung der Bevölkerung der Stadt Bad Camberg mit Frischwasser für öffentliche Zwecke und die Abwasserbeseitigung.
Satzung	Betriebssatzung vom 08.11.2002, zuletzt geändert am 17.02.2006.
Handelsregister	HRA 2572, Amtsgericht Limburg
Stammkapital	2.625.000,-- €
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Gesellschafter	Stadt Bad Camberg (100 %), Eigenbetrieb
Betriebskommission	Jens-Peter Vogel, Bürgermeister bis 24.04.2023 (Vorsitzender) Daniel Rühl, Bürgermeister ab dem 25.04.2023 (Vorsitzender) Peter Bermbach, Erster Stadtrat (ständiger Vertreter des Vorsitzenden) Gerhard Stickel, Dieter Oelke, Jürgen Eufinger, Hans Josef Weil, Erich Grzesista, Ottmar Stahl, Marc Bullman, Wolfgang Arndt. Martin Brendel, Hans-Jürgen Geller, Thomas Pargen. Holger Heckelmann, Roger Hafeneger
Betriebsleitung	Sonja Seelbach
Jahresabschluss	Geschäftsbericht 2023
Abschlussprüfer	P & P Treuhand GmbH, Bad Schwalbach

Beteiligungen	./.
Von der Stadt gewährte Sicherheiten	./.
Vorliegen des § 121 Abs. 1 HGO (wirtschaftliche Betätigung)	ja
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Ja

Vermögens- und Ertragslage Stadtwerke Bad Camberg

Anlage- und Umlaufvermögen	11.995.429,30 €	
Eigenkapital	insgesamt (incl. Stammkapital i.H.v.)	5.133.810,05 € 2.625.000,00 €
Ertragszuschüsse	750.030,03 €	
Rückstellungen	1.975.823,32 €	
anteilige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.751.147,73 €	
Sonstige Verbindlichkeiten	384.618,17 €	
Erträge	Wasser 1.705.460,63 €	Abwasser 2.284.092,24 €
Aufwendungen	1.742.822,43 €	2.158.173,40 €
Verlust/Gewinn	-37.361,80 €	125.918,84 €

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Grundlage des Unternehmens

Aufgrund des §§ 5 und 51 der Hessischen Gemeindeordnung in Verbindung mit § 1 des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Hessen hat die Stadtverordnetenversammlung am 6. Dezember 1988 die Einrichtung des Eigenbetriebs „Stadtwerke Bad Camberg“ zum 1. Januar 1989 beschlossen. Zweck des Eigenbetriebs ist die Versorgung der Stadt mit Frischwasser sowie Wasser für öffentliche Zwecke und die Abwasserbeseitigung sicherzustellen.

2. Aufgabe des Unternehmens

Die Stadtwerke betreiben die Wasserversorgung und die Entwässerung der Kernstadt und fünf weiterer Stadtteile. Dabei erfolgt die Versorgung der Bevölkerung und der Industrie mit Trinkwasser ausschließlich aus eigenen Gewinnungsanlagen über ein ca. 100 km langes Versorgungsnetz. Das Abwasser wird über ca. 95 km Ortskanalisation der Kläranlage Niederselters des Abwasserverbandes „Emsbachtal“ zugeführt. Hier erfolgt die Abwasserreinigung mittels dreier Reinigungsstufen. Die Stadtwerke Bad Camberg unterhalten und betreiben die Ortskanalisation sowie die dazugehörigen Regenüberlaufbauwerke.

3. Forschung und Entwicklung sowie Zweigniederlassungen

Branchenüblich betreibt der Eigenbetrieb keine Forschungs- und Entwicklungsarbeit. Die Stadtwerke Bad Camberg haben keine Zweigniederlassung.

II. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Allgemein

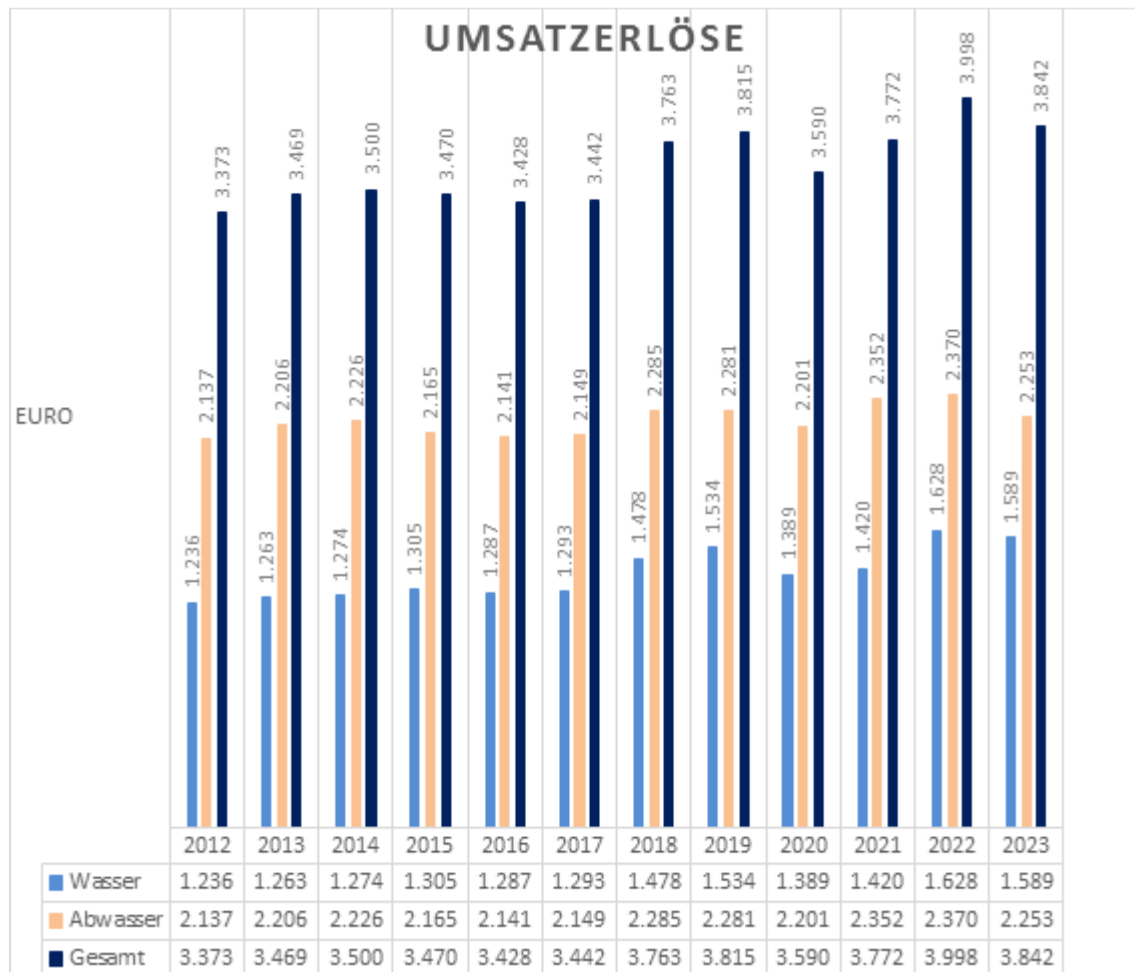
Im Geschäftsjahr ist die verkaufte Trinkwassermenge im Vergleich zu 2022 um 4,33 % gesunken.

Bei den Verbräuchen der Großabnehmer (>2000 m³/a) stellt sich eine Steigerung um 3,2 % gegenüber dem Vorjahr ein. Die Verbrauchswerte der Großabnehmer entwickeln sich allerdings sehr unterschiedlich (Median Klinik minus 22,3 %, Oberselters Mineralbrunnen plus 212,0 %, BRITA plus 61,4 %, Schlachthaus Schütz minus 10,7 %, Medical Park plus 12,8%).

Der Wasserverbrauch bei den privaten Haushalten und dem Kleingewerbe ist gegenüber dem Jahr 2022 um 5,6 % gesunken.

Die aus den abgelesenen Zählerständen ermittelte Abwassermenge ist um 4,47 % gesunken. Im Jahr 2023 sind die Erlöse der Niederschlagswassergebühr um 0,01 % gegenüber 2022 gestiegen. Die Umsatzerlöse sind auf 3.842,3 TSD Euro gestiegen.

In der folgenden Tabelle sind die Umsatzerlöse seit 2012 dargestellt:



Die Einwohnerzahl der Stadt Bad Camberg zum 30.06.2023 beträgt 14.831 Einwohner (Haupt- und Nebenwohnsitz) und ist gegenüber 2022 um 38 gesunken.

Mit 7,89 % Wasserverlust im Betriebsjahr ist dieser Wert gegenüber 2022 gestiegen. Die höchsten Wasserverluste waren in der Kernstadt, Oberselters und Erbach zu verzeichnen. Die Wasserverluste sollen in den kommenden Jahren durch weitere Netzuntersuchungen und -prüfungen sowie Erneuerungen von Trinkwasserleitungen möglichst wieder reduziert werden.

Die 9 in 2023 aufgetretenen Rohrbrüche unterteilten sich in 5 Hauptrohr- und 4 Hausanschlussrohrbrüche.

Maßnahmen – Wasserversorgung

Im Bereich der Wasserversorgung wurden folgende Investitionen im Jahr 2023 geleistet:

- Erneuerung und Erweiterung der Wasserleitung „Am Domricher Graben“ im Stadtteil Erbach
- Erneuerung der Wasseranschlussleitung „Am Domricher Graben“ im Stadtteil Erbach
- Wasserleitungserneuerung „Quellenweg“ im Stadtteil Oberselters (1. BA)
- Erneuerung der Wasseranschlussleitung „Quellenweg“ im Stadtteil Oberselters (1.BA)
- Planung Wasserleitungserneuerung „Auf der Staffel“ im Stadtteil Erbach

Im Bereich der Anlagentechnik in der Wasserversorgung wurde in den Hochbehältern Hochzone und Kreuzkapelle die Elektrotechnik erneuert.
Ende 2023 waren ca. 2.500 Funkwasserzähler in den Stadtteilen eingebaut.

Maßnahmen – Abwasserbeseitigung

Im Bereich der Abwasserbeseitigung wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Erneuerung der Kanalleitung „Am Domricher Graben“ im Stadtteil Erbach
- Erneuerung von Kanalanschlussleitungen (öffentlicher Bereich) „Am Domricher Graben“ im Stadtteil Erbach
- Erneuerung der Kanalleitung „Quellenweg“ im Stadtteil Oberselters (1. BA)
- Erneuerung von Kanalanschlussleitungen „Quellenweg“ im Stadtteil Oberselters(1.BA)
- Planung der Erneuerung der Kanalleitung „Auf der Staffel“ im Stadtteil Erbach
- Kanal-TV-Untersuchung nach EKVO (Zweitbefahrung) im Bereich der WSG in Bad Camberg und Erbach

Größter Posten in dem Betriebszweig Abwasserbeseitigung ist der Beitrag an den Abwasserverband „Emsbachtal“, der mit 1.289.405 € zu Buche schlug. Dieser Beitrag ist gegenüber dem Jahr 2022 um 3.305 Euro gestiegen.

2. Lage

a) Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke weist im Bereich Wasserversorgung einen Verlust von 37,4 TSD € und im Bereich Abwasserbeseitigung einen Gewinn von 125,9 TSD € aus.

Gegenüber dem Vorjahr gab es einen Anstieg den Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe um 36.040,68 € und einen Anstieg der bezogenen Leistungen in Höhe von 100.531,83 €. Die aktivierten Eigenleistungen gingen gegenüber dem Vorjahr um 3.778,40 € zurück.

Der Betriebsleistung von 3.848.007,58 € stand ein Betriebsaufwand von 3.825.604,32 € gegenüber, so dass sich ein positives Betriebsergebnis von 163.948,55 € ergab.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von -71.389,68 € und Steuern von 4.001,83 € ergab sich ein Jahresgewinn von 88.557,04 €. Dieser setzt sich zusammen aus dem Verlust der Wasserversorgung von -37.361,80 € und dem Gewinn in der Abwasserbeseitigung von 125.918,84 €.

Der Jahresverlust 2023 des Teilbetriebs Wasserversorgung in Höhe von 37.361,80 € soll der zweckgebundenen Rücklage entnommen werden. Der Jahresgewinn 2023 des Teilbetriebs Abwasserbeseitigung in Höhe von 125.918,84 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

b) Finanzlage

Unsere Finanzlage ist als sehr stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten in vorgegebenen Zeitrahmen auszugleichen.

Alle Investitionskredite sind für die Restlaufzeit (mit einem Zinssatz von 0,53% bis 5,78%) festgelegt. Die langfristigen Verbindlichkeiten (Darlehen) betragen zum 31.12.2023 3.012.685,25 €.

c) Vermögenslage

Die Vermögenslage der Stadtwerke ist als geordnet zu bezeichnen. Unter Berücksichtigung der Zugänge bei den Sachanlagen aus der Investitionstätigkeit und der Wertminderung der Abschreibungen erhöhte sich das Anlagenvermögen gegenüber dem Vorjahr per Saldo um 670.355,09€ auf insgesamt 11.329.317,11 €.

Das Jahresergebnis führt zu einer Veränderung der Eigenkapitalquote in Höhe von 42,5 % auf 42,8%. Die Deckung des Anlagevermögens durch das Eigenkapital verändert sich von 47,3 % auf 45,3%.

Im Geschäftsjahr 2023 erfolgte eine Kreditaufnahme in Höhe von 1,5 Mio. Euro zu einem Zinssatz von 3,46% über den Finanzdienstleister Magral bei der Wirtschafts- und Infrastrukturbank. Die Auszahlung des Kredits erfolgte in drei Raten zu je 500.000 Euro (20. Juli 2023, 30. Januar 2024 und 20. Juli 2024).

3. Personal

Der Personalbestand und die zugehörigen prozentualen Anteile an den Betriebszweigen Wasser und Abwasser sind aus der anhängenden Tabelle ersichtlich.

Anteiliger Personalbestand 2023 (ohne Auszubildende, nur besetzte Stellen):

	Anzahl				Wasserversorgung				Abwasserbeseitigung			
	2020	2021	2022	2023	2020	2021	2022	2023	2020	2021	2022	2023
Werksleitung	1	1	1	1	0,7	0,7	0,7	0,7	0,3	0,3	0,3	0,3
Personal /Technik	5	5	5	5	4,75	4,75	4,75	4,75	0,25	0,25	0,25	0,25
Personal / Verwaltung	5	5	5	5	3,1	3,1	3,1	3,1	1,9	1,9	1,9	1,9
Mitarbeiter gesamt	11	11	11	11	8,55	8,55	8,55	8,55	2,45	2,45	2,45	2,45

Zum 1. August 2022 wurde im Bereich der Wasserversorgung ein Auszubildender als Fachkraft für Wasserversorgungstechnik eingestellt. Im Verwaltungsbereich ist seit dem 1. August 2021 eine Ausbildungsstelle als Verwaltungsfachangestellte besetzt.

Im Stellenplan 2022 wurde eine Ingenieurstelle neu geschaffen. Die Stelle konnte noch nicht besetzt werden.

Fortbildungsmaßnahmen haben im Unternehmen eine hohe Priorität und werden kontinuierlich in Anspruch genommen. Die Kosten im abgelaufenen Jahr beliefen sich auf 10.554,16 €.

1. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Der Sanierungsbericht nach Eigenkontrollverordnung für den Stadtteil Würge wurde im Juni 2024 fertiggestellt. Der Sanierungsbericht schließt mit einem Sanierungsbedarf von 4,18 Mio. Euro. Die Sofortmaßnahmen der Zustandsklasse 0 umfassen Erneuerungen und Sanierungen mit geschätzten Kosten in Höhe von ca. 1,6 Mio. Euro und sind in einem Zeitraum von max. 2 Jahren umzusetzen. Die Schäden der Zustandsklasse 1 werden auf Sanierungskosten von 1,28 Mio. Euro geschätzt. Die Schäden der Zustandsklasse 1 sind binnen 2 bis 5 Jahren zu sanieren.

III. Prognosebericht

Die mittelfristige Entwicklung der Stadtwerke Bad Camberg wird unter heutigen Gesichtspunkten von den sich beständig wechselnden Rahmenbedingungen der Umweltpolitik, besonders den weitergehenden Verschärfungen und Forderungen der Trinkwasserverordnung und der Abwasserverordnung bzw. dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG/HWG) und den daraus resultierenden Investitionen, geprägt sein.

Im Jahr 2024 sind Investitionen im Bereich der Wasserversorgung in Höhe von ca. 1,94 Mio. € geplant, die teilweise über Kredite finanziert werden. Die Maßnahmen betreffen die Fortführung der Rohrnetzsanierung in Bad Camberg mit einem Umfang von 1,9 Mio. € und Erneuerung der Elektrotechnik und Fernwirktechnik in einem Umfang von 35.000 €.

Im Bereich der Abwasserbeseitigung sind die Sanierung der Kanalisation durch Erneuerung bzw. Austausch vorhandener Kanalhauptleitungen in Bad Camberg, Erbach und Oberselters geplant. Hierfür wurden Haushaltsmittel in Höhe von 1,31 Mio. € vorgesehen, die teilweise über Kredite finanziert werden.

Sanierungsmaßnahmen in geschlossener Bauweise sind im Erfolgsplan Abwasser mit einem Umfang von 200.000 Euro möglich.

Für die Investitionen im Bereich Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung ist eine Kreditaufnahme von bis zu 1,5 Mio. € möglich, wovon 1 Mio. € den Bereich Wasserversorgung betrifft.

Die Umsetzung der Maßnahmen im Bereich Rohrnetz- und Kanalisationserneuerung ist abhängig von der Haushaltslage der Stadt Bad Camberg.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Wasserversorgung

Die Risiken im Bereich der Wasserversorgung liegen teilweise in der Altersstruktur des Versorgungsnetzes und den fehlenden bzw. fehlerhaften Grundlagendaten. Das Versorgungsnetz ist in einem Umfang von 40 % älter als 50 Jahre und bedarf der kontinuierlichen Erneuerung.

In einer ersten Datenerfassung wurden die Straßenzüge Bahnhofstraße, Teilbereiche der Frankfurter Straße, Walsdorfer Weg, Auf der Staffel, Rheinstraße, Mainstraße, Gebrüder-Grimm-Straße, Emsstraße, Gisbert-Lieber-Straße, Weißerdstraße, Hopfenstraße und Blumenweg im Bereich der Trinkwasserversorgung mit vorrangiger Priorität eingestuft.

Ein nicht zu unterschätzendes Risiko stellen die zukünftigen Untersuchungsparameter und sich weiter verschärfende Grenzwerte der Trinkwasserverordnung dar. Hierin sind neue Parameter, wie z. B. PFAS, enthalten, die als „Jahrhundertgifte“ gelten.

Ein weiteres Risiko wird zukünftig in der Qualität und Quantität der zu fördernden Wassermengen zu Versorgung des Stadtgebietes gesehen. Hier ist besonders die nicht absehbare Einflussnahme beim Bau der Ortsumgehung Bad Camberg auf die Schürfungen und Tiefbrunnen im Bereich des Wasserwerks Herrnau und der Einfluss des Klimas auf die Versorgungsanlagen in den kommenden Jahren zu untersuchen. Zur Optimierung und Sicherstellung der Wasserversorgung ist ein entsprechendes Risikomanagement aufzubauen.

Abwasserentsorgung

Im Bereich der Kanalisation ist die Datenlage durch die wiederholten Untersuchungen im Rahmen der Eigenkontrollverordnung deutlich besser. Die anstehenden Sanierungen und Erneuerungen sind umfänglich geringer. Die Risiken im Bereich der Stadtentwässerung sind in den nächsten Jahren im Bereich der Starkregenereignisse und den Anforderungen der Anpassung des Kanalnetzes zu sehen.

Rechtliche Aspekte

Weitere Risiken sind in den Anpassungen von Grenzwerten für die Abwasserreinigung und den erforderlichen Anpassungen in der Reinigungstechnik oder der Novellierung der EU-Trinkwasserrichtlinie zu sehen. Die Änderungen in der Düngeverordnung sind als erster Richtungsmesser für die zukünftigen weiteren rechtlichen Entwicklungen zu sehen.

2. Chancenbericht

Zukünftig soll die Einführung einer Pauschalregelung zur Brauchwassernutzung von Regenwasserzisternen die Gebührensituation stärken und stabilisieren. Die Einführung von Funkwasserzählern wurde im Jahr 2022 gestartet und soll in 2024 abgeschlossen werden. Der Funkwasserzähler als Messeinrichtung steigert die Abrechnungsgenauigkeit und ist bürgerfreundlich. Hierdurch können weitere Einsparungen und Optimierungen in den betriebsinternen Abläufen der Verwaltung erreicht werden.

3. Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir weiterhin in steigenden Rohstoff und Baupreisen. Nach den Erfahrungen der begonnenen Erneuerungsmaßnahmen im Rohrnetz und in der Anlagentechnik sind wir gut aufgestellt für die Abarbeitung des Sanierungsstaus. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken gut gerüstet.

V. Sonstige Angaben nach § 289 HGB und § 26 EigBGes

VI.

Die Anlagen im Bestand sind leistungsfähig und voll ausgenutzt. Wesentliche Änderungen haben sich nicht ergeben.

Beteiligung der Stadt Bad Camberg gemäß § 123 a HGO an

Erneuerbare Energie Bad Camberg GmbH

Anschrift/ Sitz	Erneuerbare Energie Bad Camberg GmbH Am Amthof 7, 65520 Bad Camberg Telefon: (0 64 34) 202 810 E-Mail: stadtwerke@bad-camberg.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gegenstand des Unternehmens	Die Erzeugung und Lieferung von Energien, sowie Planung, Realisierung und der Betrieb damit zusammenhängender Anlagen als auch die Erzielung von Energieeinsparungen zur Erreichung der klimapolitischen Vorgaben der Stadt Bad Camberg.
Gesellschaftsvertrag	Vertrag vom 30.06.2011
Handelsregister	HRB 4772, Amtsgericht Limburg
Stammkapital	40.000,-- €
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Gesellschafter	Stadt Bad Camberg (100 %)
Aufsichtsrat	Jens-Peter Vogel, Bürgermeister (bis 24.04.2023) Daniel Rühl, Bürgermeister (25.04.2023) Frederik Angermaier, Peter Bermbach, Dr. Hans-Gerd Böcher-Schwarz, Marc Bullmann, Sarah Eufinger-Waldrapp, Jürgen Eufinger, Ursula Oelke Aufwandsentschädigung für 8 Mitglieder (Sitzungsgeld)
Geschäftsführung	Helga Schlosser
Jahresabschluss	Geschäftsbericht 2023
Abschlussprüfer	P & P Treuhand GmbH, Bad Schwalbach

Beteiligungen	./.
Von der Stadt gewährte Sicherheiten	./.
Vorliegen des § 121 Abs. 1 HGO (wirtschaftliche Betätigung)	ja
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Ja

Vermögens- und Ertragslage Erneuerbare Energie Bad Camberg GmbH

Anlage- und Umlaufvermögen	810.940,00 €
Eigenkapital	insgesamt 344.738,19 € (incl. Stammkapital i.H.v. 40.000,00 € u. incl. Gewinnvortrag i.H.v. 134.226,97 €)
Rückstellungen	14.816,81 €
anteilige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	299.709,00 €
Sonstige Verbindlichkeiten	151.676,00 € (hiervon Stadt Bad Camberg 113.503,58 €)
Erträge	213.933,43 €
Aufwendungen	167.500,63 €
Gewinn	46.432,80 €

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Gesellschaft Erneuerbare Energie Bad Camberg GmbH wurde am 30. Juni 2011 als Tochtergesellschaft der Stadt Bad Camberg mit dem Aufgabengebiet „Erzeugung von Energie sowie Planung, Realisierung und Betrieb damit zusammenhängender Anlagen und der Erzielung von Energieeinsparungen zur Erreichung der klimapolitischen Ziele der Stadt Bad Camberg“ gegründet. Sitz der Gesellschaft ist Bad Camberg. Eingetragen im Handelsregister unter HRB 4772 beträgt das Stammkapital der Gesellschaft 40.000 €.

2. Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Unternehmens

Der Umsatz im Geschäftsjahr beträgt 213,9 T€. Dieser Umsatz setzt sich zusammen aus dem Erlös für die Wärmelieferung in Höhe von 141,5 T€ und aus den Erlösen PV-Anlagen einschließlich Eigenverbrauch der Stadt Bad Camberg in Höhe von 71,6 T€ und sonstigen Erlösen mit 0,8 T€.

Die Brennstoffkosten für die Biomasseheizung zur Wärmeversorgung der über das Nahwärmenetz angeschlossenen Gebäude liegen über den Kosten 2022. Die Kosten für Gas sind ebenfalls gestiegen. Insgesamt gesehen liegen die Kosten für die Wärmeerzeugung (für Hackschnitzel und Gas) mit 12,1 T€ deutlich über den Kosten des Wirtschaftsjahres 2022. In die Wärmeversorgung sind die Räume der Polizeistation und Stadtjugendpflege eingebunden worden. Die Erträge im Bereich Wärme liegen mit ca. 37,9 T€ über den Erträgen 2022. Im Bereich der PV-Anlagen liegen die Erträge mit 14,4 T€ unter dem Ertrag 2022.

Die Gesellschaft ist in der Lage gewesen, ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den liefernden und ausführenden Firmen zu erfüllen. Tilgung und Zinsen für die beiden Darlehen von der Stadt Bad Camberg werden jeweils im Folgejahr beglichen. Die den Stadtwerken zu erstattenden Personalkosten im Zuge der Erfüllung des Geschäftsbesorgungs- und Betriebsführungsvertrages werden nach gesonderter Vereinbarung beglichen.

Das Eigenkapital zum 31.12. des Berichtsjahres betrug 344,7 T€ bei einer Eigenkapitalquote von 42,5%.

Zum Bilanzstichtag hat die Gesellschaft Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Stadt in Höhe von 413,2 T€. Der Wert des Anlagevermögens beträgt 625,9 T€ zum 31.12.2023 und führt damit zu einer Anlagenintensität von 77,2%.

An dem Gebäude der Oberselters Mineral- und Heilquellen GmbH wurde eine Aufstiegsleiter installiert. Die Leiter entspricht den Vorgaben der Berufsgenossenschaft. Diese Leiter ist zu 50% (3.553,54 € netto) von der „Erneuerbare Energie Bad Camberg GmbH“ finanziert worden.

3. Wirtschaftsbericht

Bereits im Nachtragsbericht 2022 ist auf die Modullieferung im 2. Quartal 2023 und die damit erforderliche Zwischenlagerung der Module hingewiesen worden. Zu diesem Zeitpunkt ist noch die Ausführung der Reparatur im Oktober 2023 geplant gewesen.

Die OMH hat eine Nutzungsänderung der Lagerhalle (auf der sich die PV-Anlage der GmbH befindet) zur Produktionshalle beantragt. Aufgrund der beantragten Nutzungsänderung ist die Einreichung eines Brandschutzkonzeptes zur Genehmigung zwingend erforderlich gewesen. Dieses Brandschutzkonzept ist von der Oberselters Mineral- und Heilquellen GmbH beauftragt worden. Bedingt durch das Brandschutzkonzept kann der Austausch der Module nicht eins zu eins erfolgen. Die Unterkonstruktion muss verändert und Abstände zur Brandschutzwand müssen eingehalten werden. Im Oktober 2023 sind die erforderlichen Maßnahmen noch nicht geklärt gewesen. Die Reparatur wurde verschoben, da zusätzliche Kosten durch eine spätere Veränderung vermieden werden sollten.

Im Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses 2023 ist noch keine abschließende Klärung erfolgt. Das in 2023 aufgenommene, für die Reparatur bestimmte Darlehen ist teilweise für

Abschlagszahlungen verwendet worden. Ab 2024 werden Zins- und Tilgung gezahlt. Bis zur 37 KW 2024 ist die Anlage mit 14 Wechselrichtern in Betrieb. In der 37 Kalenderwoche wird die Firma Eichenberg die Anlage außer Betrieb nehmen und alle Vorgaben vom Ingenieurbüro umsetzen, so dass eine Dachöffnung am 16.09.2024 erfolgen kann. In der 37 / 38 KW 2024 soll mit den Umbaumaßnahmen in dem Bereich begonnen werden, der von der Errichtung der Brandschutzwand nicht betroffen ist. Ziel ist zumindest einen kleinen Teil der Anlage so umzubauen, dass vor einer zu erwartenden Frostperiode wenigstens eine Teilproduktion erfolgt. Voraussetzung ist, dass die Dachdurchführungen wie geplant ausgeführt werden.

Im Bereich Wärmelieferung hat die Erneuerbare Energie Bad Camberg GmbH die Zusage des Kesselherstellers erhalten, dass defekte Bodensteine bis 2025 kosten Zusage des Kesselherstellers erhalten, dass defekte Bodensteine bis 2025 kostenneutral ersetzt werden.

Trotz diverser Messungen und Nachforschungen seitens KWB konnte die Ursache des hohen Verschleißes der Bodensteine nicht gefunden werden. Für das Wirtschaftsjahr 2023 hat die Geschäftsführung der GmbH mit erheblichem zeitlichen Aufwand Zuschüsse über das Portal Gas-Wärmepreisbremse beantragt und erhalten. Der Nachprüfungsantrag ist gestellt und für die Dezembersoforthilfe bereits beschieden. Die Nachforderung beträgt 0,16 €.

Diese Zuschüsse sind als durchlaufender Posten verbucht, da die Zuschüsse unter Abzug der Bankgebühren an die Wärmeabnehmer im Wirtschaftsjahr 2023 ausgezahlt worden sind.

4. Risiko- und Prognosebericht

Die Nachprüfung der Zahlungen aus der Wärmepreisbremse sind noch nicht abschließend erfolgt. Ob Rückforderungen aus der Zahlung der Wärmepreisbremse entstehen, kann noch nicht beantwortet werden.

Die Planungen zur Errichtung der Brandschutzwand erfordern eine komplett neue Belegungsplanung und Verkabelung der Module, Versetzung aller 16 Wechselrichter, Dachdurchführung und damit verbundene Zusatzarbeiten, deren Höhe im Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung noch nicht abschließend geklärt ist.

Da der erneute Ertragsausfall reduziert werden soll, erfolgt der Austausch in mehreren Schritten. Geplant ist, die Arbeiten in enger Abstimmung mit den ausführenden Firmen der Oberselters Mineral- und Heilquellen GmbH durchzuführen. Von Seiten der GmbH und der ausführenden Firma wird versucht, den Ausfall der Anlage so gering wie möglich zu halten. Zeitliche Verschiebungen durch die Auftragnehmer der Oberselters- Mineral- und Heilquellen GmbH können von der GmbH und deren Auftragnehmer nicht beeinflusst werden.

Hackschnitzelheizung:

Für das Geschäftsjahr 2024 / 2025 bestehen seitens des Magistrates der Stadt Bad Camberg Planungen, weitere Abnahmestellen anzuschließen. Da hier der Wärmebedarf und Zeitpunkt noch nicht abschließend geklärt sind, kann noch keine endgültige Planung bzw. Ertragsprognose getätigt werden.

Prognosebericht:

Nach abgeschlossener Instandsetzung (inklusive geänderter Belegungsplan, Veränderung der Unterkonstruktion und sonstiger erforderlicher Arbeiten) wird bei vorsichtiger Einschätzung ab März 2025 mit einer Volleinspeisung gerechnet. Fehlermeldungen, die uns ab Inbetriebnahme begleitet haben, sollten endgültig Vergangenheit sein. Einspeisevergütungen zwischen 70.000 und 80.000 € können erreicht werden.

Beteiligung der Stadt Bad Camberg gemäß § 123 a HGO an

Abwasserverband Emsbachtal

Anschrift/ Sitz	Abwasserverband Emsbachtal Frankfurter Straße 28, 65520 Bad Camberg Telefon: (0 64 34) 90 78 50															
Rechtsform	Wasser- und Bodenverband (Körperschaft des öffentlichen Rechts)															
Aufgaben des Verbandes	Der Verband hat die Aufgabe, alle im Verbandsgebiet anfallenden Abwässer abzuführen, zu verwerten, zu reinigen und in ein Gewässer einzuleiten.															
Satzung	Satzung vom 18.11.2021 (in Kraft seit 01.01.2022)															
Handels-/ Vereinsregister	./.															
Mitglieder	<p>Die Mitglieder (Stadt Bad Camberg, Gemeinde Selters, Gemeinde Waldems, Stadt Idstein und Gemeinde Glashütten) haben dem Verband gemäß dem nachfolgend genannten Prozentsatz anteilig die Beiträge zu leisten, die er zur Erfüllung seiner Aufgaben und seiner Verbindlichkeiten zu einer ordentlichen Wirtschaftsführung braucht.</p> <p>Am Abwasserverband sind folgende Kommunen beteiligt:</p> <table><tr><td>Stadt Bad Camberg</td><td>=</td><td>43,0 %</td></tr><tr><td>Gemeinde Selters</td><td>=</td><td>23,0 %</td></tr><tr><td>Gemeinde Waldems</td><td>=</td><td>19,0 %</td></tr><tr><td>Stadt Idstein</td><td>=</td><td>10,0 %</td></tr><tr><td>Gemeinde Glashütten</td><td>=</td><td>5,0 %</td></tr></table>	Stadt Bad Camberg	=	43,0 %	Gemeinde Selters	=	23,0 %	Gemeinde Waldems	=	19,0 %	Stadt Idstein	=	10,0 %	Gemeinde Glashütten	=	5,0 %
Stadt Bad Camberg	=	43,0 %														
Gemeinde Selters	=	23,0 %														
Gemeinde Waldems	=	19,0 %														
Stadt Idstein	=	10,0 %														
Gemeinde Glashütten	=	5,0 %														
Verbandsvorstand	Jens-Peter Vogel (bis 24.04.2023), Daniel Rühl (ab 06.07.2023), Bürgermeister, Bad Camberg (Verbandsvorsteher) Michael Diehl, Bad Camberg Jan Pieter Subat, Bürgermeister, Selters (1. Stellvertreter) Markus Hies, Bürgermeister, Waldems (2. Stellvertreter) Christian Herfurth, Bürgermeister, Idstein Thomas Ciesielski, Bürgermeister, Glashütten															
Verbandsversammlung	10 Mitglieder Daniel Rühl (bis 05.07.2023), Tarik Cinar (ab 06.07.2023) und Torsten Gomoletz für Bad Camberg															
Geschäftsführer	Matthias Fink															
Wirtschaftsjahr	Kalenderjahr															

Verbandsbeitrag	<p>Für den Bau, die Sanierung und die Erneuerung der Verbandsanlagen gemäß Vermögensplan ergibt sich das Beitragsverhältnis aus den Planungswerten der Entwürfe für die Abwasseranlagen (Gruppensammler und Kläranlage).</p> <p>Die Beiträge gemäß § 27 der Satzung betragen für</p> <p>Kapitaldienstumlage insgesamt 1.630.000,-- € davon Anteil Stadt Bad Camberg 704.200,-- €</p> <p>Betriebskostenumlage insgesamt 1.122.200,-- € davon Anteil Stadt Bad Camberg 579.300,-- €</p> <p>Der Beitragsanteil der Stadt Bad Camberg (Stadtwerke) beträgt für die Kapitaldienstumlage 704.200,-- € und für die Betriebskostenumlage <u>579.300,-- €</u> insgesamt 1.283.500,-- €</p>
Jahresabschluss	Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2023 geprüft und testiert.
Wirtschaftsprüfer	Mittelrheinische Treuhand GmbH, Koblenz
Beteiligungen	27,9 % am Kläranlagenbetriebsverband
Von der Stadt gewährte Sicherheiten	./.
Vorliegen des § 121 Abs. 1 HGO (wirtschaftliche Betätigung)	nein
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Ja

Vermögens- und Ertragslage Abwasserverband Emsbachtal

Anlage- und Umlaufvermögen	26.086.612,76€
Eigenkapital	insgesamt (incl. Stammkapital i.H.v. 56.000,00 €)
Rückstellungen	439.607,87 €
anteilige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57.832,72 €
Sonstige Verbindlichkeiten	98.962,43 €
Erträge	2.927.277,96 €
Aufwendungen	2.630.926,63 €
Gewinn	296.951,33 €

Auszug aus dem Lagebericht:

Ertragslage

	2023	Plan Veränderungen	
1. Umsatzerlöse	2.752.200,00€	2.752.200,00€	0,00 €
2. Bestandsveränderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3. Aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4. Sonstige betriebliche Erträge			
davon Entnahme Umlagenausgleichsrückstellungen	37.568,43 €	120.000,00 €	-82.431,57€
	2.789.768,43 €	2.872.200,00 €	-82.431,57€
5. Materialaufwand	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6. Personalaufwand	0,00 €	0,00 €	0,00 €
7. Abschreibungen	-1.504.321,89 €	-1.400.000,00 €	-104.321,89€
8. Sonstige betr. Aufwendungen	-1.121.242,09 €	-1.122.200,00 €	
957,91 €			
9. Zinserträge	137.509,53 €	10.000,00 €	127.509,53€
10. Zinsaufwendungen	-5.002,65 €	-20.000,00 €	14.997,35 €
11. Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	296.711,33 €	340.000,00 €	-43.288,67€
12. Außerordentliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
13. Außerordentliche Aufwendungen	-360,00 €	0,00 €	360,00 €
14. Jahresergebnis	296.351,33 €	340.000,00 €	-43.648,67€
15. Kalkulatorische Kosten – Zinsen	-296.351,33 €	-340.000,00 €	43.648,67 €

16. Gesamtergebnis Erfolgsplan**0,00 €****0,00 €****0,00 €****Erläuterungen zum Jahresergebnis:**

Die Kostenrechnung ist die Grundlage für die Umlagenermittlung. Das Ergebnis der Kostenrechnung (siehe 4.) hat sich von einer Unterdeckung in Höhe von 120.000 € gegenüber dem Planansatz um 82.400 € auf eine Unterdeckung von 37.600 € verbessert. Dieser Betrag wurde der Umlagenausgleichsrückstellung entnommen. Die Veränderungen ergaben sich im Wesentlichen durch höhere Abschreibungen (- 104.300 €), deutliche Verbesserungen der Zinsen (+ 142.500 €), geringere kalkulatorische Zinsen (+ 43.600 €) und sonstige Veränderungen (+ 1.400 €).

Das Jahresergebnis (14.) hat sich gegenüber dem Plan von 340.000 € um 43.600 € auf 296.400 € reduziert. Diese Veränderung resultierte aus den geringeren kalkulatorischen Zinsen.

Vermögens- und Finanzlage

Kapitalflussrechnung für den laufenden Bereich:

	31.12.2023	31.12.2022	Veränderungen
	EUR	EUR	
Mittelzufluss aus lfd. Geschäftstätigkeit (Cashflow)	1.515.851,37 €	1.644.864,07 €	-129.012,70 €
Mittelzufluss aus der Außenfinanzier			
- Investitionszuschüsse	0,00 €	0,00 €	0,00 €
- Darlehensaufnahmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzvolumen	1.515.851,37 €	1.644.864,07 €	-129.012,70 €
Mittelverwendung			
- Investitionen	-450.879,50 €	-1.506.798,22 €	1.055.918,72 €
- Schuldentilgung	-73.967,86 €	-104.231,36 €	30.263,50 €
Veränderung flüssige Mittel	991.004,01 €	33.834,49 €	957.169,52 €

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (einschl. Cashflow) ist planmäßig positiv und ergibt sich im Wesentlichen aus den Abschreibungen und der kalk. Verzinsung. Der „Liquiditätsüberschuss“ wird für die Finanzierung der Schuldentilgung und der Investitionen benötigt. Die Investitionen konnten vollständig aus Eigenmitteln bestritten werden. Der Verband kommt dadurch der langjährigen Forderung der Kommunalaufsicht nach, die Kreditaufnahmen nachhaltig zu reduzieren.

Per Saldo wurde im Jahr 2023 der Darlehensbestand um 74.000 € verringert.

Prognosebericht

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung

Schwerpunkte sind die Umbaumaßnahmen an verschiedenen Regenüberlaufbecken (RÜB), Weiterführung der Sanierungsmaßnahmen der Betonbauteile der Kläranlage Niederselters, die Erneuerung der Maschinentechnik und Elektrotechnik sowie die Ergänzung der Phosphat-Elimination.

Bezüglich der Einwohnerzahl und der versiegelten Flächen wird von stabilen Werten ausgegangen. Der Verbrauch von Frischwasser als Berechnungsgrundlage für das Schmutzwasser wird als leicht rückläufig eingeschätzt. Aufgrund des VGH-Urteils aus 2009 wurde bei den Mitgliedskommunen die gesplittete Abwassergebühr eingeführt. Von Verbandsseite wurden Verteilungskriterien für die Kostenzuordnung (Niederschlagswasser / Schmutzwasser) ermittelt. Dies hat keine Auswirkungen auf die Höhe der Umlagen. Die Erlöse aus Umlagen für Betriebskosten werden aufgrund der derzeitigen Preisentwicklung deutlich steigen.

Durch die Berücksichtigung der Abschreibungen und deren Erwirtschaftung können die mittelfristig notwendigen investiven Maßnahmen finanziert werden. Gleichzeitig ist mit einer Reduktion des künftigen Darlehensbedarfs und somit auch der Zinsbelastung zu rechnen.

Durch den Zusammenschluss der Abwasserverbände Obere Ems und Mittlere Ems konnten die Umlagen für die Wirtschaftsjahre 2015 – 2019 deutlich reduziert werden. Für die kommenden Jahre werden unter Berücksichtigung der Belastungen aus den notwendigen Investitionen nur moderate Umlagenanpassungen prognostiziert.

Für das Folgejahr sind gemäß dem genehmigten Wirtschaftsplan folgende Investitionen vorgesehen:

	2024 EUR
Kanalnetz	
- SMUSI Berechnungen	60.000,00 €
- Umsetzung Wasserrahmenrichtlinie	20.000,00 €
- Erneuerung Sammlernetz n. EKVO	250.000,00 €
- Umbau RÜB's	110.000,00 €
Kläranlage	
- Ergänzungen Kläranlage	300.000,00 €
- KA Betonsanierung	450.000,00 €
- Erneuerung Maschinentechnik	350.000,00 €
- Erneuerung E-Technik, Schaltanlagen	150.000,00 €
- Photovoltaik	200.000,00 €
- Erwerb bewegl. Gegenstände	60.000,00 €
Sachanlagen und immat. Anlagewerte	1.950.000,00 €

Die genannten Investitionen sind nach Vorgabe des genehmigten Wirtschaftsplanes für das Jahr 2024 jeweils im Kanalbereich und im Kläranlagenbereich gegenseitig deckungsfähig.

Ergebnisprognose für das folgende Wirtschaftsjahr

Ausgehend von der Entwicklung im Berichtsjahr kann für das Folgejahr das Planergebnis erreicht werden. Im Folgejahr ist ein positives Ergebnis in Höhe von 340.000 EUR geplant.

Die Abwasserbeseitigung wird auch im Folgejahr durch die anstehenden Erneuerungen der Technik und Instandhaltung der bestehenden Anlagen geprägt sein. Dies führt zu einer gleichbleibenden Runderneuerung der wesentlichen Anlagenteile.

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Durch das verwendete Planungs- und Berichtswesen, die planmäßige Kontrolle der Abwässer und die technischen Kontrollen beim Kläranlagenbetrieb ist sichergestellt, dass die Betriebsführung über mögliche technische und wirtschaftliche Risiken regelmäßig und zeitnah informiert wird und somit unverzüglich notwendige Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

Aus derzeitiger Sicht sind keine bestandsgefährdenden bzw. die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigenden Risiken erkennbar.

Im Übrigen ist der Betrieb des Abwasserverbandes keiner Preisbildung im freien Marktwettbewerb ausgesetzt, so dass eine kostenorientierte, wirtschaftlich angemessene Gebühren- bzw. Umlagenkalkulation erfolgen kann.

Beteiligung der Stadt Bad Camberg gemäß § 123 a HGO an

EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs GmbH & Co KG

Anschrift/ Sitz	EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs- GmbH & Co KG Obertorstraße 10 65520 Bad Camberg
Rechtsform	Kapitalgesellschaft
Gegenstand des Unternehmens	Unternehmensgegenstand ist das Halten und Verwalten von Gesellschaftsanteilen an der EnergieRegion Taunus Goldener Grund GmbH & Co KG
Gesellschaftsvertrag	Ab 2014; Vertrag mit neun beteiligten Kommunen
Handelsregister	HRA 3099, Amtsgericht Limburg
Stammkapital	10.000,00 €
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Gesellschafter	<div>Stadt Bad Camberg 15,60%</div> <div>Gemeinde Niedernhausen 14,00%</div> <div>Stadt Bad Schwalbach 13,60%</div> <div>Gemeinde Hünfelden 11,40%</div> <div>Gemeinde Heidenrod 11,00%</div> <div>Gemeinde Hünstetten 10,60%</div> <div>Gemeinde Aarbergen 9,60%</div> <div>Gemeinde Weilrod 7,60%</div> <div>Gemeinde Hohenstein 6,60%</div>
Aufsichtsrat	Insgesamt 29 Mitglieder Daniel Rühl, Mirco Liefke, Sarah-Eugenie Eufinger-Waldruff, Matthias Egenolf, Frank Weller (für Bad Camberg)
Geschäftsführer	Manfred Zimmermann
Jahresabschluss	Geschäftsbericht 2023
Abschlussprüfer	PricewaterhouseCoopers GmbH
Beteiligungen	EnergieRegion Taunus Goldener Grund GmbH & Co KG

	= 51,00 %
--	-----------

Von der Stadt gewährte Sicherheiten	Höchstbetrags-Ausfallbürgschaft (ursprünglich 2.020.533,72 €) Stand 30.12.2023: 1.663.863,16 €
Vorliegen des § 121 Abs. 1 HGO (wirtschaftliche Betätigung)	ja
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Ja

Vermögens- und Ertragslage EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs GmbH & Co KG

Anlage- und Umlaufvermögen	14.848.258,95 €
Eigenkapital	Kapitalanteile der Kommanditisten 351.686,60 €
Rückstellungen	20.494,00 €
anteilige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.697.367,76 €
Sonstige Verbindlichkeiten	1.778.710,59 €
Erträge	785.046,84 €
Aufwendungen	514.531,98 €
Gewinn	270.514,86 €

Allgemeine Angaben

I. Grundlagen des Unternehmens

Die EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs- GmbH & Co. KG wurde mit Eintragung in das Handelsregister A des Amtsgerichts Limburg a. d. Lahn (HRA 3099) am 22. August 2014 errichtet. Der Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Gesellschaftsanteilen (51%) an der EnergieRegion Taunus - Goldener Grund - GmbH & Co. KG (ERT). Dieses Unternehmen hat im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge die Strom-Konzessionen der nachstehend aufgeführten Kommunen erworben und damit auch den strategischen Ausbau der Netzinfrastruktur und der Betriebsanlagen übernommen.

II. Wirtschaftsbericht

A Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung rechnet damit, dass das deutsche Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2024 preisbereinigt um 0,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr wachsen wird.

Dieser aktuellen Schwächephase will die Bundesregierung mit umfassenden und zielgerichteten Maßnahmen entgegenwirken. Dazu gehören u. a. die Stärkung der Investitionsdynamik, die Erhöhung des Angebotes an erneuerbarer Energie und der Abbau unnötiger Bürokratie.

Wirtschaftliche Prognosen bleiben weiterhin mit Unsicherheiten behaftet, insbesondere auch aufgrund der schwer vorhersehbaren Entwicklungen und Auswirkungen der geopolitischen Spannungen.

B. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Durch die vermehrt in den Verteilernetzen angeschlossene Erzeugerleistung erneuerbarer Energien, den erwarteten Zuwachs im Bereich Elektromobilität und des Wärmesektors blieben im Jahr 2023 der Ausbau als auch die Bedeutung der Verteilnetze für die Systemstabilität zunehmend im Fokus. Für 2024 wird ebenfalls eine erhöhte Investitionstätigkeit erwartet.

Für die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende ist dieser Ausbau in den Stromverteilernetzen absolute Voraussetzung. Ein Baustein der Netzausbaustrategie ist für die Netzbetreiber der verstärkte Einbau von digitalen Ortsnetzstationen, um die Netzauslastung identifizieren und prognostizieren zu können.

Auf Grund des Vorgenannten ist auch ein deutlich erhöhter Investitionsbedarf bei der ERT KG für die kommenden Jahre eingeplant. Unmittelbar bedeutsam für die Kommunale Beteiligungsgesellschaft (BERT KG) sind dabei nach wie vor die möglichen Änderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen.

C Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft hat in 2023 ihr neuntes volles Geschäftsjahr beendet. In diesem Jahr ist sie erneut in der Lage einen Gewinn auszuweisen, der aus den Erträgen der Beteiligung an der ERT KG für das Geschäftsjahr 2022 resultiert und aufgrund höherer Beteiligungserträge über den Erwartungen liegt.

D. Lage des Unternehmens

a. Ertragslage

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2023 ein Jahresergebnis in Höhe von 270.514,86 EUR (Vj. 246.820,19 EUR). Die Erträge aus der Beteiligung an der ERT KG werden aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelung phasenverschoben im Folgejahr berücksichtigt. Für das Jahr 2022 beträgt der anteilige Jahresüberschuss der ERT, welcher als Beteiligungsertrag im Geschäftsjahr 2023 vereinnahmt wurde, 709.408,38 EUR (Vj. 679.928,68 EUR). Den Beteiligungserträgen stehen im Wesentlichen Zinsaufwendungen gegenüber.

b. Vermögens- und Finanzlage

Die Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet. Dem Anlagevermögen, fast ausschließlich aus der 51 %-igen Beteiligung an der ERT bestehend, in Höhe von 13.843.303,50 EUR (Vj. 14.154.005,65 EUR) und dem Umlaufvermögen, im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten, in Höhe von 1.004.599,64 EUR (Vj. 754.511,80 EUR) stehen zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten von 14.476.078,35 EUR (Vj. 14.540.647,66 EUR) sowie die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 20.494,00 EUR (Vj. 16.539,00 EUR) gegenüber. Die Verbindlichkeiten sind geprägt durch die langfristige Bankdarlehensfinanzierung der oben genannten Finanzanlage.

Die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs war im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 stets gesichert.

E. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wesentlicher Indikator für die Gesellschaft ist das erwirtschaftete Jahresergebnis, das im Jahr 2023, wie oben dargestellt 270.514,86 EUR (Vj. 246.820,19 EUR) beträgt.

Weiterhin ist zur Sicherstellung der Liquidität der BERT KG bereits im Jahr 2019 eine Änderung in der Finanzstruktur der beiden Unternehmen BERT KG und ERT KG umgesetzt worden.

Ursache für diesen Eingriff: Aufgrund der Absenkung der Eigenkapitalverzinsung in der 3. Regulierungsperiode haben sich die Erlöse der EnergieRegion Taunus - Goldener Grund - GmbH & Co. KG aus der Verpachtung des Stromverteilungsnetzes ab dem Jahr 2019 deutlich reduziert. Insofern sind die Beteiligungserträge der EnergieRegion Taunus- Goldener Grund Beteiligungs-GmbH & Co. KG ab dem Jahr 2020 ebenfalls rückläufig und somit stehen der Gesellschaft geringere liquide Mittel zur Erfüllung des Kapitaldienstes der bestehenden Darlehensverträge zur Verfügung.

Dieser Sachverhalt wird wirtschaftlich kompensiert mit der Zahlung der jährlichen Tilgungsrate durch die ERT KG an die BERT KG zur Ablösung des Gesellschafterdarlehens. Im Jahr 2023 wurden an die BERT KG 313.846,15 EUR überwiesen.

Die Liquidität der BERT KG zur Erfüllung des Kapitaldienstes für die bestehenden Darlehensverträge ist danach sichergestellt.

F. Gesamtaussage

Der Geschäftsverlauf ist grundsätzlich als gut einzuschätzen.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

A. Prognosebericht

Gemäß der im November 2023 vorgelegten und genehmigten Wirtschaftsplanung, wird für das Geschäftsjahr 2024 mit einem positiven Jahresergebnis von rund 318.100,00 EUR gerechnet. Basis für diese Geschäftsentwicklung ist die 51%-ige Beteiligung der Gesellschaft an der ERT KG. Entsprechend der am 28. November 2023 im Aufsichtsrat dieser Gesellschaft beschlossenen bzw. zur Kenntnis genommenen mittelfristigen Planung, wird die ERT KG im Geschäftsjahr 2023 einen Überschuss von ca. 1.415,20 TEUR ausweisen.

B. Risiko- und Chancenbericht

Mit dem Beginn der 4. Regulierungsperiode Strom im Jahr 2024 erwartet die Branche eine weitere Absenkung der Eigenkapitalverzinsung. Dies hätte wiederum eine weitere Reduzierung der Erlöse für die EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs GmbH & Co KG zur Folge. Z.Zt. kann keine seriöse Abschätzung der Höhe der möglichen Absenkung erfolgen. Diese Entwicklung wird wesentlich von der Strategie und den Umsetzungsvorgaben auf dem Energiesektor durch die neu gebildete deutsche Bundesregierung vorgegeben werden.

Beteiligung der Stadt Bad Camberg gemäß § 123 a HGO an

EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligung Verwaltungsgesellschaft mbH

Anschrift/ Sitz	EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligung Verwaltungsgesellschaft mbH Obertorstraße 10 65520 Bad Camberg
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gegenstand des Unternehmens	Unternehmensgegenstand ist das Halten und Verwalten von Gesellschaftsanteilen an der EnergieRegion Taunus Goldener Grund GmbH & Co KG sowie persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin
Gesellschaftsvertrag	Ab 2014; Vertrag mit allen beteiligten Kommunen
Handelsregister	HRB 5245, Amtsgericht Limburg
Stammkapital	25.000,00 €
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Gesellschafter	Stadt Bad Camberg 15,60% Gemeinde Niedernhausen 14,00% Stadt Bad Schwalbach 13,60% Gemeinde Hünfelden 11,40% Gemeinde Heidenrod 11,00% Gemeinde Hünstetten 10,60% Gemeinde Aarbergen 9,60% Gemeinde Weilrod 7,60% Gemeinde Hohenstein 6,60%
Gesellschafterversammlung	Kommanditisten der EnergieRegion Taunus Goldener Grund Beteiligungs GmbH & Co KG, vertreten durch den jeweiligen Bürgermeister/ Bürgermeisterin
Geschäftsführer	Manfred Zimmermann
Jahresabschluss	Geschäftsbericht 2023
Abschlussprüfer	PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Beteiligungen	EnergieRegion Taunus Goldener Grund Beteiligungs- GmbH & Co KG zu 100%

Von der Stadt gewährte Sicherheiten	keine
Vorliegen des § 121 Abs. 1 HGO (wirtschaftliche Betätigung)	ja
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Ja

Vermögens- und Ertragslage EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligung Verwaltungsgesellschaft mbH

Anlage- und Umlaufvermögen	41.730,64 €
Eigenkapital	insgesamt 35.059,97 €
Rückstellungen	6.501,84 €
anteilige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0 €
Sonstige Verbindlichkeiten	168,83 €
Erträge	8.913,52 €
Aufwendungen	7.860,80 €
Gewinn	1.052,72 €

Allgemeines

Die EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligung Verwaltungsgesellschaft mbH mit Sitz in Bad Camberg wurde mit dem Gesellschaftsvertrag vom 12. Juni 2014 gegründet. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte beim Amtsgericht Limburg a. d. Lahn im Handelsregister B 5245. Gemäß Gesellschaftsvertrag ist Gegenstand der Gesellschaft die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs- GmbH & Co. KG sowie die Übernahme der Geschäftsführung.

I. Grundlagen des Unternehmens

Die EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligung Verwaltungsgesellschaft mbH wurde mit Eintragung in das Handelsregister B des Amtsgerichts Limburg a. d. Lahn (HRB5245) am 19. Juni 2014 errichtet. Gemäß Gesellschaftervertrag ist Gegenstand der Gesellschaft die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs- GmbH & Co. KG sowie die Übernahme der Geschäftsführung.

Gesellschafter der EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligung Verwaltungsgesellschaft mbH ist die EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs- GmbH & Co. KG. Als Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Manfred Zimmermann bestellt.

II. Wirtschaftsbericht

A. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung rechnet damit, dass das deutsche Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2024 preisbereinigt um 0,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr wachsen wird. Dieser aktuellen Schwächephase will die Bundesregierung mit umfassenden und zielgerichteten Maßnahmen entgegenwirken. Dazu gehören u. a. die Stärkung der Investitionsdynamik, die Erhöhung des Angebotes an erneuerbarer Energie und der Abbau unnötiger Bürokratie.

Wirtschaftliche Prognosen bleiben weiterhin mit Unsicherheiten behaftet, insbesondere auch aufgrund der schwer vorhersehbaren Entwicklungen und Auswirkungen der geopolitischen Spannungen.

B. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Durch die vermehrt in den Verteilernetzen angeschlossene Erzeugerleistung erneuerbarer Energien, den erwarteten Zuwachs im Bereich Elektromobilität und des Wärmesektors blieben im Jahr 2023 der Ausbau als auch die Bedeutung der Verteilnetze für die Systemstabilität zunehmend im Fokus. Für 2024 wird ebenfalls eine erhöhte Investitionstätigkeit erwartet.

Für die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende ist dieser Ausbau in den Stromverteilernetzen absolute Voraussetzung. Ein Baustein der Netzausbaustrategie ist für die Netzbetreiber der verstärkte Einbau von digitalen Ortsnetzstationen, um die Netzauslastung identifizieren und prognostizieren zu können.

Auf Grund des Vorgenannten ist auch ein deutlich erhöhter Investitionsbedarf bei der Netzgesellschaft EnergieRegion Taunus - Goldener Grund - GmbH & Co. KG (ERT KG) für die kommenden Jahre eingeplant.

Unmittelbar bedeutsam für die Kommunale Beteiligungsgesellschaft (BERT KG) sind dabei nach wie vor die möglichen Änderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen.

C. Lage des Unternehmens

a. Ertragslage

Die Gesellschaft erwirtschaftet im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.052,72 EUR (Vj. 1.052,72 EUR), der im Rahmen der Erwartungen liegt. Dieses Ergebnis entspricht der jährlichen Haftungsvergütung in Höhe von 1.250,00 EUR abzüglich der Steuern vom Einkommen und Ertrag.

b. Vermögens- und Finanzlage

Die Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet. Dem Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 38.951,27 EUR (Vj. 39.647,05 EUR) stehen zum Bilanzstichtag im Wesentlichen das Eigenkapital in Höhe von 35.059,97 EUR (Vj. 34.007,25 EUR) und Rückstellungen in Höhe von 6.501,84 EUR (Vj. 6.304,56 EUR) gegenüber.

Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital beträgt 84,0 % (Vj. 84,1 %).

Die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs war im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 stets gesichert.

D. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wesentlicher Indikator für die Gesellschaft ist das erwirtschaftete Jahresergebnis, das im Jahr 2023, wie oben dargestellt, 1.052,72 EUR beträgt.

E. Gesamtaussage

Der Geschäftsverlauf ist als gut und gesichert einzuschätzen und entspricht den Erwartungen.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

A. Prognosebericht

Gemäß der im November 2023 vorgelegten Wirtschaftsplanung, wird für die Geschäftsjahre 2024 und 2025 jeweils mit einem positiven Jahresergebnis von rund 1.052,00 EUR gerechnet. Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit ist gesichert.

B. Risiko- und Chancenbericht

Es ergeben sich keine Risiken bzw. Chancen aus dem normalen Geschäftsbetrieb. Als Geschäftsführer und Hafter für die EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs-GmbH & Co. KG (BERT KG) ergeben sich Risiken auf Grund der Auswirkungen der angepassten Eigenkapitalverzinsung in der 4. Regulierungsperiode entsprechend den gesetzlichen und vertraglichen Regelungen.

Durch Anpassung der Finanzierungsstruktur in der Gesellschaft EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs-GmbH & Co. KG werden die Auswirkungen der 3. bzw. 4. Regulierungsperiode auf die Liquidität dieser Gesellschaft kompensiert.

Beteiligung der Stadt Bad Camberg gemäß § 123 a HGO an

OberSelters Mineral- und Heilquellen GmbH

Anschrift/ Sitz	OberSelters Mineral- und Heilquellen GmbH Brunnenstraße 1, 65520 Bad Camberg Telefon: (0 64 83) 91 410										
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)										
Gegenstand des Unternehmens	<p>Gegenstand des Unternehmens ist die Ausbeute der in Oberselters vorhandenen Mineral- und Heilquellen, wobei die eigentliche Förderung und der Vertrieb der OberSelters Mineralbrunnen Vertriebs GmbH übertragen wurden. Die Gesellschaft hat sich zu diesem Zweck an der OberSelters Mineralbrunnen Vertriebs GmbH beteiligt und mit ihr einen entsprechenden Betriebsüberlassungsvertrag abgeschlossen.</p> <p>Die OberSelters Mineral- und Heilquellen GmbH schloss das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss von 230.346,14 EUR ab. Im Vorjahr wurde ebenfalls ein Jahresüberschuss von 144.997,68 EUR erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse ergeben sich im Wesentlichen aus dem Pachtvertrag und betrugen im Wirtschaftsjahr 2023 345.000,00 EUR fix sowie 36.234,04 EUR variabel. Ferner trug eine Dividende über 164.577,01 EUR sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen zur positiven Ergebnisentwicklung bei. Die Zinsaufwendungen betrugen 76.172,33 EUR.</p>										
Gesellschaftsvertrag	Vertrag vom 21.06.1958, zuletzt geändert am 19.10.2006										
Handels-/ Vereinsregister	HRB 9, Amtsgericht Limburg										
Stammkapital	2.850.000,-- € (in voller Höhe eingezahlt)										
Geschäftsjahr	Kalenderjahr										
Gesellschafter	<p>Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2023</p> <table> <tr> <td>Stadt Bad Camberg</td> <td>= 84,36 %</td> </tr> <tr> <td>Dr. Friedrich Meyer</td> <td>= 11,32 %</td> </tr> <tr> <td>Hotel- und Gaststätten- vereinigung Limburg e.V.</td> <td>= 2,62 %</td> </tr> <tr> <td>Gudrun Girshausen</td> <td>= 0,89 %</td> </tr> <tr> <td>Erbengem. G. Wagner</td> <td>= 0,81 %</td> </tr> </table>	Stadt Bad Camberg	= 84,36 %	Dr. Friedrich Meyer	= 11,32 %	Hotel- und Gaststätten- vereinigung Limburg e.V.	= 2,62 %	Gudrun Girshausen	= 0,89 %	Erbengem. G. Wagner	= 0,81 %
Stadt Bad Camberg	= 84,36 %										
Dr. Friedrich Meyer	= 11,32 %										
Hotel- und Gaststätten- vereinigung Limburg e.V.	= 2,62 %										
Gudrun Girshausen	= 0,89 %										
Erbengem. G. Wagner	= 0,81 %										

Aufsichtsrat	<p>Jens-Peter Vogel, Bad Camberg, Bürgermeister (Vorsitzender) bis 24.04.2023</p> <p>Daniel Rühl, Bad Camberg, Bürgermeister (Vorsitzender) ab 25.04.2023</p> <p>Dietmar Roos, Bad Camberg (stellv. Vorsitzender)</p> <p>Armin Güth, Hadamar</p> <p>Matthias Rück, Taunusstein, Ottmar Stahl, Bad Camberg-Oberselters</p> <p>Aufwandsentschädigung für die Mitglieder des Aufsichtsrats betrug im Jahr 2023 1.917,10 €.</p>
Geschäftsführer	Ralf Presber
Jahresabschluss erstellt durch	<p>zum 31.12.2023</p> <p>Dipl. Betriebswirt Ralf Presber, Mai 2024</p>
Beteiligungen	Unsere Gesellschaft ist an der OberSelters Mineralbrunnen Vertriebs GmbH beteiligt. Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem positiven Ergebnis nach Steuern von rund 927.505,54 EUR ab. Für das Wirtschaftsjahr 2024 wird ein Jahresüberschuss nach Steuern von 534.000,00 EUR prognostiziert.
Vorliegen des § 121 Abs. 1 HGO (wirtschaftliche Betätigung)	Ja; Bestandsschutz
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	./.
Kapitalzuführungen oder Entnahmen	./.
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	./.

I. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr stand vordergründig im Zeichen der Erschließung neuer Mineralwasservorkommen, deren Finanzierung und der Planung der baulichen Maßnahmen am Standort.

II. Wirtschaftliche Lage

Das Geschäftsjahr 2023 zeigt die folgende Entwicklung (Werte in EUR):

	Plan	Ist	Abweichung
Umsatzerlöse	397.371,06	392.108,64	-5.262,42
sonstige betriebliche Erträge	504,00	49.977,00	49.473,00
Gesamtleistung	397.875,06	442.085,64	44.210,58
Materialaufwand	0	0	0,00
Personal	24.898,75	25.013,63	114,88
Abschreibung	111.600,00	115.926,18	4.326,18
Sonstige betr. Aufwendungen	208.700,13	146.040,73	-62.659,40
Erträge aus Beteiligung	164.606,40	164.577,01	-29,39
Zinsertrag	0	3.359,75	3.359,75
Zinsaufwand	79.865,87	76.172,33	-3.693,54
Ergebnis vor Steuern	137.416,71	246.869,53	109.452,82
Steuern	15.635,40	16.523,39	887,99
Jahresergebnis	121.781,31	230.346,14	108.564,83

Die positive Ergebnisentwicklung ist im Wesentlichen auf die Auflösung von Pensionsrückstellungen und die verschobenen Rechts- und Beratungskosten (Baumaßnahmen) zurückzuführen.

III. Hinweise auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Erschließung des Brunnens 10 befindet sich in der Umsetzung. Der Brunnen wird voraussichtlich Ende 2024 an die Trasse angeschlossen werden.

Die operative Planung basiert auf der Annahme, dass unsere Gesellschaft die Pachteinahmen planmäßig erzielt.

IV. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Keine

V. Voraussichtliche Entwicklung

Basierend auf den Daten des vorläufigen Jahresabschlusses 2023 ergeben sich für das Jahr 2024 folgende Rahmendaten in TEUR:

Pachterlöse	380
Sonstige Erlöse	135
Abschreibungen	115
Betriebliche Aufwendungen	155
Betriebsergebnis	245
Zinsaufwand	75
Grundsteuer	15
Ergebnis	155

Bei dieser Planung wurde die Ertüchtigung der Halle von 1970 und die Brandschutzmaßnahmen berücksichtigt. Der Ausbau von Brunnen 10 wurde, soweit absehbar, geplant.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten vermindern sich im Jahr 2024 um die Regeltilgung von 226 TEUR. Gleichzeitig erfolgt eine Kreditaufnahme für die Brandwand und die Ertüchtigung der Halle 1970.

Beteiligung der Stadt Bad Camberg gemäß § 123 a HGO an

Gemeinnütziges Feuerwehrdienstleistungszentrum „Goldener Grund – Taunus“ gGmbH

Anschrift/ Sitz	Gemeinnütziges Feuerwehrdienstleistungszentrum „Goldener Grund – Taunus gGmbH Marktstraße 1, 65611 Brechen Sitz: Bad Camberg
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gegenstand des Unternehmens	Förderung des Feuer-, Arbeits-, Katastrophen- und Zivilschutzes sowie der Unfallverhütung; § 52 Abs. 2 Nr. 12 AO.
Gesellschaftsvertrag	Vom 24.02.2023 Vertrag mit allen beteiligten Kommunen
Handelsregister	HRB 6981, Amtsgericht Limburg
Stammkapital	25.000,00 €
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Gesellschafter	Stadt Bad Camberg 20,00% Gemeinde Brechen 20,00% Gemeinde Hünfelden 20,00% Gemeinde Selters 20,00% Gemeinde Weilrod 20,00%
Gesellschafterversammlung	
Geschäftsführer	Frank Josef Groos, Bürgermeister Brechen
Jahresabschluss	Geschäftsbericht 2023
Abschlussprüfer	Leistner.Ebert.Wagner GbR Wirtschaftsprüfer & Steuerberater
Beteiligungen	keine

Von der Stadt gewährte Sicherheiten	keine

Vorliegen des § 121 Abs. 1 HGO (wirtschaftliche Betätigung)	ja
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Ja

Vermögens- und Ertragslage gem. Feuerwehrdienstleistungszentrum „Goldener Grund – Taunus“ gGmbH

Anlage- und Umlaufvermögen	8.057,58 €
Eigenkapital	insgesamt 1.007,58 €
Rückstellungen	7.050,00 €
anteilige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0 €
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00 €
Erträge	0,00 €
Aufwendungen	40.992,42 €
Gewinn	40.992,42 €

I Allgemein

Beschreibung der Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichtes Limburg an der Lahn unter der Registernummer HRB 6981 eingetragen. Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des Feuer-, Arbeits-, Katastrophenschutz-, und Zivilschutzes sowie der Unfallverhütung im Sinne des § 52 Abs. 2 Nr. 12 AO.

Durch den Betrieb eines gemeinsamen Feuerwehrdienstleistungszentrums in der Region Goldener Grund — Taunus soll die interkommunale Zusammenarbeit durch den Betrieb einer Atemschutz- und Schlauchwerkstatt sowie Wäscherei für Einsatzkleidung gestärkt werden und eine Entlastung der ausschließlich als Freiwilligen Feuerwehren betriebenen Einrichtungen der Stadt Bad Camberg, Gemeinde Brechen, Gemeinde Hünfelden, Gemeinde Selters und Gemeinde Weilrod erfolgen.

Darüber hinaus ist geplant, dass die Gesellschaft Ihre Dienstleistungen auch an andere Städte und Gemeinden in der Region zur Förderung und Entlastung des Feuer-, Arbeits-, Zivil- und Katastrophenschutzes erbringen soll.

II Wirtschaftsbericht

A. Überblick über den Geschäftsverlauf

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Themen wie die hohe Inflation sowie die Energiewende bestimmten auch im Berichtsjahr 2023 die weltweite Nachrichtenlage. Zwar gaben die Energiepreise im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr weiterhin nach, dennoch blieben die Sorgen über die Sicherstellung der Energieversorgung aufgrund des bestehenden Ukraine-Konflikts für den europäischen Kontinent bestehen. Zur Bekämpfung der Inflation erhöhten weltweit zahlreiche Zentralbanken auch im Jahr 2023 die Zinsen, was sich in einem Rückgang des Preisdrucks bis zum Ende des Jahres bemerkbar gemacht hat. Neben zunehmenden geopolitischen Konflikten stellten teilweise immer noch bestehende Lieferschwierigkeiten sowie eine schwächere Binnennachfrage die Weltwirtschaft vor große Herausforderungen. Zwar ist das weltweite Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2023 trotz dieser Schwierigkeiten gegenüber dem Vorjahr um 0,5 % gestiegen, die weltweiten Verbraucherpreise sind jedoch um 8,0 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen.

Das Bruttoinlandsprodukt in der Europäischen Union sowie im Euroraum erhöhte sich im Jahr 2023 jeweils um 0,5 %. Die europäische Produktion litt hierbei besonders aufgrund von hohen Abhängigkeiten bei Energie und Kraftstoffen sowie weiterhin bestehenden Lieferproblemen, insbesondere in kritischen Bereichen. Durch diese Einschränkungen stiegen die Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahr innerhalb des Euroraums um insgesamt 5,4 % sowie der Europäischen Union um 6,3 %. Die EZB hat hiergegen weiterhin mit einer Leitzinserhöhung um weitere 2,0 % auf insgesamt 4,5 % reagiert. Mit einer Senkung der Leitzinsen wird frühestens in der Mitte des Folgejahres gerechnet, vorausgesetzt die Verbraucherpreise werden weiter zurückgehen.

Im aktuellen Berichtsjahr ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in Deutschland um insgesamt 0,3 % zurückgegangen. Eine Gasmanngelage sowie Stromausfälle konnten jedoch erneut vermieden werden, trotzdem bestehen weiterhin Sorgen über die nachhaltige Energiesicherheit sowie die Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Standorts. Die Zunahme der Verbraucherpreise, insbesondere aufgrund steigender Energiekosten sowie unterbrochener Lieferketten, belasteten die Verbraucher im Jahr 2023 weiterhin deutlich. Dies wird durch einen Anstieg des Verbraucherpreisindex in Höhe von 5,9 % deutlich. Die Auswirkungen der steigenden Verbraucherpreise wird sich auch zukünftig auf der Kostenseite bemerkbar machen. Insgesamt soll sich dieser Trend in der nachfolgenden Berichtsperiode aber deutlich abmildern.

Naturkatastrophen, wie das Ahrtalhochwasser im Jahr 2021, die Coronapandemie, der Krieg in der Ukraine sowie eine daraus drohende Energiemangellage verdeutlichten in den letzten Jahren umso mehr die Bedeutung eines wirksamen Zivil- und Katastrophenschutzes. Daneben sorgt der demografische sowie der gesellschaftliche Wandel dazu, dass es in ländlichen Regionen immer schwieriger wird Helfer für die Arbeit der überwiegend vorhandenen Freiwilligen Feuerwehren zu finden. Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit findet daher auch behördenübergreifend vermehrt eine Zusammenlegung diverser Vorbehaltsaufgaben zwischen den Kommunen statt.

B. Darstellung der Lage der Gesellschaft

Entwicklung der Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2023 beträgt die Bilanzsumme der Gesellschaft insgesamt EUR 8.057,58 und besteht ausschließlich aus dem Umlaufvermögen. Im Wesentlichen enthält das Umlaufvermögen neben den Kassen und Bankguthaben in Höhe von EUR 2.721,24 auch Umsatzsteuerforderungen des laufenden Jahres in Höhe von EUR 5.336,34. Die Rückzahlung des Umsatzsteuerguthabens erfolgt im Januar 2024.

Das Stammkapital beträgt EUR 25.000 und ist vollständig von allen Gesellschaftern im laufenden Berichtsjahr eingezahlt worden. Um die liquide Situation des laufenden Geschäftsjahres sicherzustellen und um eine Überschuldung zu vermeiden, wurde durch die Gesellschafter eine Einzahlung von insgesamt EUR 17.000 beschlossen und von vier der fünf Gesellschafter komplett eingezahlt wurden. Für Rückstellungen wurden insgesamt EUR 7.050 EUR zurückgestellt. Diese betreffen überwiegend Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erstellung und der Prüfung des Jahresabschlusses, der Erstellung der betrieblichen Steuern, Durchführung der Buchführung sowie Unterstützung bei der Aufstellung des Lageberichts sowie der Archivierung von Geschäftsunterlagen.

Entwicklung der Ertragslage und des Geschäftsergebnisses

Die Gesellschaft hat im laufenden Geschäftsjahr weder Umsatzerlöse noch in dem Zusammenhang bestehende Materialaufwendungen. Da der Geschäftsführer der Gesellschaft unentgeltlich tätig geworden ist, sind auch keine Personalkosten entstanden. Insgesamt betragen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen EUR 40.992,42. Aufgrund der beratungsintensiven Themen resultieren die wesentlichen Aufwendungen aus Rechts- und Beratungskosten in Höhe von EUR 33.804,86 EUR für die Anerkennung der gemeinnützigen Tätigkeit der Gesellschaft sowie der Abschluss eines Vorvertrages zum Abschluss eines Gewerberaummietvertrages sowie die Eintragung eines Vorkaufrechts. Daneben sind Aufwendungen für Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von EUR 6.000 zu erwarten, welche aus der Zuführung von Rückstellungen resultieren. Insgesamt ergibt sich unter dem Strich ein Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2023 von insgesamt EUR 40.992,42.

Darstellung der Finanzlage

Zum 31.12.2023 verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von EUR 2.721,24. Der negative Cash-Flow für das Berichtsjahr beträgt EUR 39.278,76.

C. Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung für 2024

Für das laufende Geschäftsjahr 2024 ist aufgrund der laufenden Planungs- sowie beginnenden Bauarbeiten für das Gebäude, in welchem das Feuerwehrdienstleistungszentrum seine Dienstleistungen erbringen wird, noch nicht mit einer Aufnahme der operativen Tätigkeit zu rechnen. Folglich muss auch für das nächste Berichtsjahr mit einem Verlust sowie weiteren Kapitalzuführungen durch die Gesellschafter gerechnet werden.

Die technische Planung des Dienstleistungszentrums befindet sich in der Endphase und die Bauarbeiten sollen frühestens Ende 2024 / Anfang 2025 beginnen. Der in dem Vorvertrag geplante Mietbeginn am 1. Juni 2025 wird nicht eingehalten werden. Die Fertigstellung der Immobilie wird frühestens für Ende 2025 geplant, ggf. kann sich dies auch noch bis Anfang 2026 verzögern.

Beim Hessischen Innenministerium wurde im Jahr 2024 ein Förderantrag für die Gesellschaft eingereicht, aktuell liegt hier jedoch noch keine Zusage vor.

Daneben sollen für das Jahr 2024 auch Gespräche mit Banken bezüglich der Aufnahme von Darlehen geführt werden, welche für die Anschaffung von Wirtschaftsgütern verwendet werden sollen.

Chancen und Risiken

Als Chance sehen wir langfristig eine Verbesserung der interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich Feuer-, Arbeits-, Katastrophenschutz-, und Zivilschutzes sowie der Unfallverhütung. Anstatt die Investitionen, wie zum Beispiel in einen Atemschutzprüfstand, von jeder der jeweils beteiligten Gemeinden eigenständig durchgeführt und übernommen werden, können diese Investitionen zukünftig durch die Gesellschaft übernommen werden und damit zu einer Entlastung bei Neuanschaffungen sowie der laufenden Kosten bei den jeweils beteiligten Gemeinden führen.

Durch eine Zusammenführung einer Atemschutz- und Schlauchwerkstatt sowie einer Wäscherei ist mit einer deutlichen Entlastung der überwiegend ehrenamtlich tätigen Feuerwehrkräfte bei den beteiligten Gemeinden sowie den umliegenden Gemeinden in der Region zu rechnen. Aufgrund der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklung wird es zum einen immer schwieriger in ländlichen Regionen noch ehrenamtliche Kräfte zu finden, die diese Tätigkeiten durchführen wollen, und zum anderen sind diese Arbeiten sehr zeitaufwendig. Durch den Betrieb eines Feuerwehrdienstleistungszentrums können diese Tätigkeiten daher ausgelagert werden und für eine Entlastung bei den Freiwilligen Feuerwehren führen.

Als Risiko ist die liquide Situation der Gesellschaft zu sehen. Dadurch dass auch im Jahr 2024 noch keine operative Tätigkeit aufgenommen wird, aus welcher mit Einnahmen zu rechnen ist, jedoch für die Inbetriebnahme mit weiteren deutlichen Planungs- und Beratungskosten zu rechnen ist, wird daher eine Kapitalmittelzuführung durch die beteiligten Kommunen zwingend notwendig sein. Die laufende Liquiditätssituation wird durch die Gesellschafter entsprechend überwacht und sichergestellt. Dadurch werden aktuell keine liquiden Risiken gesehen, welche den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

Grundsätzlich besteht das Risiko aufgrund des Fachkräftemangels qualifiziertes Personal vorzuhalten. Der demographische Wandel stellt hierbei ein generelles Risiko dar, welchem sich die Gesellschaft ebenfalls nicht entziehen kann. Durch eine enge Zusammenarbeit mit den beteiligten Kommunen wird die Personalsituation überwacht, so dass auch hier einem ungehinderten Betriebsablauf nichts im Wege stehen sollte.